

Frage Nr. 923 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zum Thema „Kommunikation in der Krise“

In meiner mündlichen Frage 865 vom 01.12.21 wies ich den Minister darauf hin, dass die Corona Hotline der DG völlig falsche Antworten zu aktuellen Fragen gibt. Damals ging es um einen Antigen-Test aus einer deutschen Apotheke, der laut Corona-Hotline zu einem gültigen CST in Belgien führen könne.

In Ihrer damaligen Antwort sagten Sie, Herr Minister, dass dem nicht so sei. Trotzdem treten seitdem immer wieder Menschen an uns heran, mit demselben Anliegen, was uns schlussfolgern lässt, dass die Kommunikation immer noch zu wünschen übriglässt.

Kürzlich trat eine Frau aus Raeren an uns heran: sie wurde am 04.01.2022 in einer belgischen Apotheke anhand eines Antigen-Tests positiv auf Covid-19 getestet. Wir alle hier im Hause wissen, dass ein Genesungszertifikat aber nur bei Bestätigung der Infektion auf Basis eines positiven PCR-Testergebnisses ausgestellt werden kann.

Die Dame war darüber aber nicht informiert.

Die in einer Mail mitgeteilten Anweisungen sind verwirrend, ich zitiere:

Nachstehend finden Sie Ihren Corona Test Prescription Code. Sie können diesen Code verwenden, um getestet zu werden (es sei denn, Sie haben gerade einen Test bei einem Gesundheitsdienstleister durchführen lassen).

Kennt man sich mit der Prozedur aus, dann weiß man, dass ein PCR-Test gemacht werden muss. Hat man sich jedoch nicht ausführlich mit dieser Thematik beschäftigt, dann fühlt man sich nach dem Lesen dieser Anweisung auf der sicheren Seite, wurde doch gerade ein Test bei einem Gesundheitsdienstleister durchgeführt.

Fakt ist:

- die Dame wurde nicht von ihrem behandelnden Arzt informiert, dass ein zweiter Test, d.h. ein PCR-Test gemacht werden muss, um das erste Resultat zu bestätigen.
- der Apotheker führte den Antigen-Test durch, informierte die Kundin aber ebenfalls nicht darüber, dass ein PCR-Test notwendig ist.
- auch die Tracing-Centrale hat die Notwendigkeit des PCR-Tests nicht erklärt.

Eine Verkettung unglücklicher Zufälle hat als Resultat, dass die Dame ihr CST nicht erhalten hat.

Fairerweise muss man sagen, dass Sie als Minister nicht verantwortlich für die Kommunikation mit Apotheken und Ärzten ist, wohl aber für die der Tracing-Zentrale.

In der letzten Sitzung wiesen wir Sie schon darauf hin, dass es nicht sein kann, dass Bürger den Minister oder Parlamentarier anschreiben müssen, um eine gültige Information zu erhalten.

Hierzu lauten unsere Fragen:

– *Welches sind Ihre Pläne, zwecks einer deutlichen Verbesserung der Kommunikation in diesem Bereich?*

– *Angesichts der Tatsache, dass ein von einem offiziellen Gesundheitsdienstleister ausgestellter positiver und datierter Test vorliegt: Gibt es eine Möglichkeit bzw. Prozedur, den betroffenen Personen zu einem gültigen Genesungszertifikat zu verhelfen?*

Antwort des Ministers:

Es handelt sich um eine Verkettung unglücklicher Zufälle.

In der Tat kann die Deutschsprachige Gemeinschaft weder für die Information des behandelnden Arztes noch für die Information in der Apotheke Verantwortung übernehmen.

Die Richtlinien sind in Belgien seit der Einführung des EU-COVID-Zertifikats für die europäischen Reisen als auch seit der Einführung des COVID Safe Tickets klar und wurden mehrfach kommuniziert.

Wieso besagte Bürgerin diese Information nicht hatte, ist mir nicht bekannt.

Ein Genesungszertifikat wird nur im Fall eines positiven PCR-Tests erstellt.

Die Kontakttracingzentrale der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat allerdings nicht als Aufgabe, proaktiv darüber zu informieren.

Die Aufgabe der Zentrale ist es, Menschen, die Kontakte von positiv getesteten Menschen zu ermitteln, um Infektionsketten zu durchbrechen.

Was wir hinsichtlich der Kommunikation verbessern könnten, wäre deutlicher auf die Notwendigkeit eines positiven PCR-Tests für den Genesenennachweis auf dem Coronaportal der DG hinzuweisen. Für die betroffene Person gibt es allerdings in der Tat keine Lösung.

Diese Information hat sie sowohl von der Corona-Hotline des Ministeriums als auch mehrfach von meinem Kabinett erhalten.